

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Märchenstunden im Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# ERLÄUTERUNGEN ZUM VORGEHEN

## GENERELLE ANMERKUNGEN

**Liebe Lehrperson,**

vielen Dank, dass Sie sich für die Beschäftigung mit meinem Märchen-Material entschieden haben.

Das Material ist so konzipiert, dass Sie zu Anfang eine grob skizzierte, verschriftlichte Unterrichtsreihe zum Thema „Märchen“ kennenlernen werden, in der grundlegende Arbeitsschritte erklärt werden. Es folgen ein Portfolio für Ihre Schülerinnen und Schüler (inklusive Lösungen) sowie Märchenbuch-Vorlagen der Märchen *Der Froschkönig* und *Aschenputtel* als beispielhafte Werke für die Gattung. Vor dem Hintergrund eines handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsgeschehens können die SuS sich dem Thema „Märchen“ auf kreative Art und Weise nähern.

Das Portfolio als hier zentriertes Unterrichtsmedium bietet sich vor allem deshalb an, da es nicht einzig die Selbstständigkeit der SuS fördert, sondern durch das Zusammenspiel von Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben auch eine Form von Mitspracherecht seitens der SuS gewährleistet, was wiederum zu gesteigerter Motivation und Schüleraktivierung führt.

Um der Heterogenität der SuS zumindest ansatzweise gerecht zu werden, liegt eine Vielzahl der Arbeitsaufträge in zweifach-differenzierter Form vor: Niveaustufe 1 (★), Niveaustufe 2 (★★). Die oben erwähnten Märchenbuch-Vorlagen finden ebenfalls die Berücksichtigung der zweifachen Differenzierung.

Auf Seitenzahlen wurde im gesamten Material verzichtet, da die Bearbeitung des Portfolios so angedacht ist, dass die SuS zwischen den einzelnen Seiten eigens angefertigte Dokumente oder Zeichnungen einheften können. Das Portfolio muss dementsprechend nicht in seiner ursprünglichen Reihenfolge eingesetzt werden – Sie als Lehrperson können entscheiden, was Sie Ihren SuS an die Hand geben und wann Sie dies tun.

Als kreativer Abschluss dieser Märchen-Reihe sollte unbedingt das Märchen-Potpourri von Marlen Brummel und Anja Lockwood in Erwägung gezogen werden (ebenfalls im Matobe-Verlag erhältlich)!

**Für den Einsatz meines Märchen-Materials bietet es sich an, folgende Voraussetzungen zu schaffen:**

- SuS sollten einen Ordner bzw. Hefter anlegen, in dem sie die Portfolio-Seiten sammeln und weitere Seiten bei Bedarf hinzufügen können.
- Das Schreiben einer Geschichte sollte bereits im Vorfeld thematisiert worden sein, da die Portfolio-Arbeit immer wieder kleine Schreibansätze bietet.
- Für das Basteln der Märchenbücher (s. Folgeseiten) werden folgende Utensilien benötigt: Locher, Wolle, Scheren.

**In diesem Material enthalten sind:**

- Erläuterungen zu den geplanten Sequenzen, die die Grundlage für die Portfolioarbeit bilden
- ein Portfolio für die Hand der SuS (inklusive Lösungen)
- Zusatzmaterial (**M1**: Phantasiereise zum Märchen „Der goldene Schlüssel“, **M2**: Originalmärchen „Der goldene Schlüssel“, **M3**: Vorlagen/Sticker zum Ausschneiden + Tafelvorlagen zur Erstellung von Bücherkisten, **M4**: Feedbackbögen, **M5**: Sticker – Ernennung zur Märchenprinzessin/zum Märchenprinzen)
- Märchenbücher zum Selberbinden.

**Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse eine märchenhafte Zeit!**

## SEQUENZ 1: DER GOLDENE SCHLÜSSEL

In dieser Sequenz soll es vor allem darum gehen, den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden und aktivierenden Einstieg in die Unterrichtseinheit zu bereiten. Hierzu dient das Märchen *Der goldene Schlüssel* der Brüder Grimm als Grundlage. Zu einer Phantasiereise umgeschrieben, deren Ausgang die SuS im Nachhinein auf kreative Art und Weise selbst bestimmen sollen, kann es von der Lehrperson vorgelesen werden (s. **M1**). Bei Bedarf eignet sich hier auch eine die Geschichte untermalende Begleitmusik. (Die SuS werden bereits hier davon in Kenntnis gesetzt, dass es sich um ein umgeschriebenes Märchen handelt.)

Nachdem die SuS ihre Phantasiereise beendet haben, sollen sie am Ende der Geschichte ansetzen und sich die zuletzt gestellte Frage ins Gedächtnis rufen: Was siehst du? (**PFLICHT**)

Wenn die Bilder durch die SuS gestaltet wurden, können sie im Rahmen eines Museumsrundgangs begutachtet werden (hier bieten sich natürlich auch alternative Methoden an). Weiterhin soll die Geschichte passend zum Bild weitererzählt werden (**PFLICHT**). Diese Aufgabe könnte bei Bedarf auch in die Hausaufgabe verlagert werden.

Bezüglich des Verfassens der Geschichte sollte im Vorfeld festgelegt werden, aus welcher Perspektive diese erzählt werden soll. Um auch leistungsschwächeren SuS die Möglichkeit zu bieten, Variation hinsichtlich der Textgestaltung zu zeigen, stehen den SuS spezifische Satzanfänge zur Verfügung.

Nachdem die Geschichte verfasst worden ist, formuliert jedes Kind je drei Fragen an den eigenen Text, die daraufhin von einem Partner/einer Partnerin beantwortet werden sollen (**PFLICHT**). Hierzu bietet sich ein kleiner Frage-Antwort-Bogen mit der Möglichkeit zur Selbstkontrolle an. Die jeweiligen Lösungen können von dem Kind, das die Fragen stellt, auf der Rückseite notiert werden.

Nachdem der Fragebogen vorbereitet worden ist, können die Geschichten mit einem Partner oder einer Partnerin getauscht und gelesen werden, woraufhin auch die jeweiligen Fragen beantwortet werden können. Dieses Aufgabenduo eignet sich nicht nur als Leseübung, sondern auch als Übung zur Verbesserung des Textverständnisses. Außerdem befinden sich die SuS durch die Partnerarbeit in einem „geschlossenen“ Raum, in dem es in Ordnung ist, Fehler zu machen und sich einerseits selbst, andererseits gegenseitig zu korrigieren.

Falls noch nicht geschehen, kann an dieser Stelle der Aspekt der Feedbackkultur als zentraler Bestandteil des Unterrichts und des generellen Miteinanders eingeführt werden. Die SuS sollen (vor allem in Bezug auf die weiterführenden Schulen) in der Lage sein, konstruktives Feedback zu geben; zu sagen, was ihnen (beispielsweise an einem Text) gut oder schlecht gefallen hat und warum. Als Grundlage hierfür dient der im Portfolio abgebildete Feedbackbogen, der von den SuS ausgefüllt werden soll (**PFLICHT**).

Um den SuS die Chance zu geben, ihre Geschichte auch mit dem Rest der Klasse zu teilen, können nach Austausch der Feedbackbögen einzelne Geschichten im Plenum vorgelesen werden.

## SEQUENZ 2: MÄRCHEN – HERKUNFT, BEDEUTUNG UND WIRKUNG

Zu Beginn von Sequenz 2 soll nochmals das Märchen *Der goldene Schlüssel* aufgegriffen werden. Um in die eigentliche Erarbeitung zentraler Märchenaspekte einzuleiten, stellt sich an dieser Stelle folgende Frage: *Welche Merkmale haben Märchen? Was macht sie so besonders?*

Auf der Grundlage ihrer eigenen Geschichten können die SuS in Form eines Brainstormings (z. B. durch ein Cluster an der Tafel) versuchen, erste Merkmale von Märchen aufzulisten. Dem/Der einen oder anderen werden ohnehin schon einzelne Märchen bekannt sein, was die Erarbeitung zusätzlich vereinfachen sollte. Um jedoch die wichtigsten Merkmale für alle SuS sichern zu können, bietet sich ein Lückentext an, in dem die SuS die fehlenden Merkmale ergänzen sollen (**PFLICHT – zweifach-differenziert**).

Das zuvor erstellte Cluster kann nach Bearbeitung des Lückentextes ergänzt werden, sodass die SuS es in ihr Heft übertragen können.

Weiterhin können die SuS überlegen, welche Märchen sie bereits kennen und wer diese überhaupt erschaffen hat (Antwort: die Brüder Grimm). Hierzu kann eine offene Fragerunde angestellt werden.

Für die **WAHLPFLICHTAUFGABEN** bieten sich zweierlei Aufgaben an, von denen die SuS eine bearbeiten sollen: die Anfertigung eines Infoblatts über das jeweilige Lieblingsmärchen (oder eines, das der Schülerin/dem Schüler besonders in Erinnerung geblieben ist) oder die eines Infoblatts über die Brüder Grimm. Die Beschäftigung mit diesen Wahlpflichtaufgaben dient vor allem dazu, eine Art Grundlagenwissen für die weitere Arbeit mit und an Märchen aufzubauen und dieses zu festigen. Sie kann außerdem eine unterstützende Maßnahme zum Ausbau der Medienkompetenz der SuS sein, da für die Anfertigung der Infoblätter (insbesondere des Infoblatts über die Brüder Grimm) höchstwahrscheinlich das Internet benötigt wird.

Nachdem die Infoblätter ausgefüllt worden sind, kann die Klasse in zwei Gruppen geteilt werden: Gruppe 1 (Infoblätter: Lieblingsmärchen), Gruppe 2 (Infoblätter: Brüder Grimm). Daraufhin können Paare mit je einer Person aus Gruppe 1 und je einer Person aus Gruppe 2 gebildet werden, die sich ihre Infoblätter gegenseitig vorstellen. So gelingt es, dass alle SuS auf den gleichen Wissensstand gebracht werden können.

In der Folgestunde bietet es sich an, das Märchen *Der goldene Schlüssel* in seiner ursprünglichen Fassung vorzulesen, um einen runden Abschluss dieser Einheit zu gewährleisten und eine Übertragungsleistung seitens der SuS zu ermöglichen (s. **M2**). In Form eines Briefes haben die SuS die Möglichkeit, ihre Vorstellung von dem Jungen aus dem Märchen näher zu definieren (**PFLICHT**). Außerdem können sie die Besonderheiten von Märchen und deren Wirkung vor dem Hintergrund der Geschichte des Jungen reflektieren. Hierfür sollten die SuS (noch vor der Anfertigung des Briefes) in Partnerarbeit darüber nachdenken, inwiefern sie sich von dem Jungen unterscheiden (**PFLICHT**). Um auch leistungsschwächeren SuS die Möglichkeit zu geben, den Brief inhaltlich ausgewogen zu gestalten, werden ihnen entsprechende Fragen zur Verfügung gestellt, die sie beim Verfassen ihres Briefes unterstützen sollen.

# SEQUENZ 3: BEISPIELMÄRCHEN

## BEISPIELMÄRCHEN 1: DER FROSCHKÖNIG

Das Märchen *Der Froschkönig* liegt zweifach differenziert in diesem Materialpaket vor. Die Druckversion ist so ausgelegt, dass sie ausgedruckt als kleines Buch verwendet werden kann, wenn man die Seiten in der Mitte des DIN-A4-Blattes faltet, sie zusammenlegt und an den geschlossenen Enden locht. Durch die entstehenden Löcher kann ein Wollfaden gezogen werden, der im Anschluss festgebunden wird.

### Für einen entsprechenden Druck gelten folgende Einstellungen:

\* Drucken: Seite anpassen und Optionen:

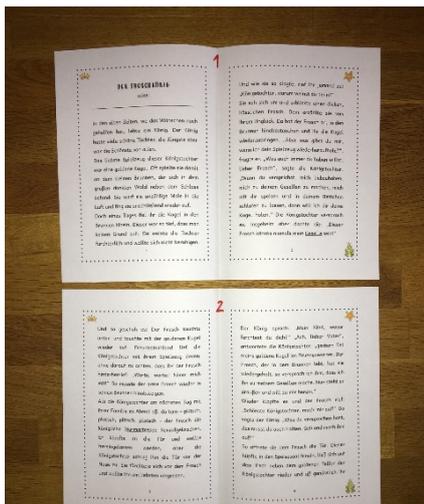
\* Mehrere

\* Seiten pro Blatt: 2

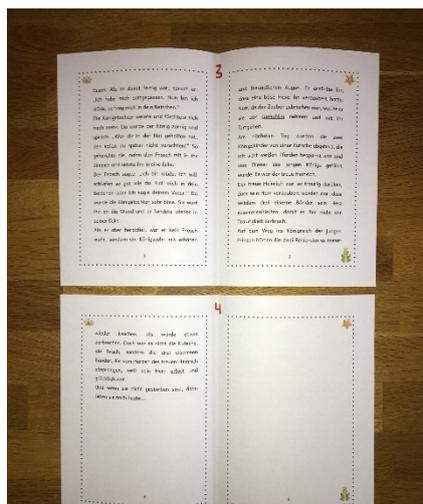
\* Seitenanordnung: Horizontal

\* Ausrichtung: Hochformat.

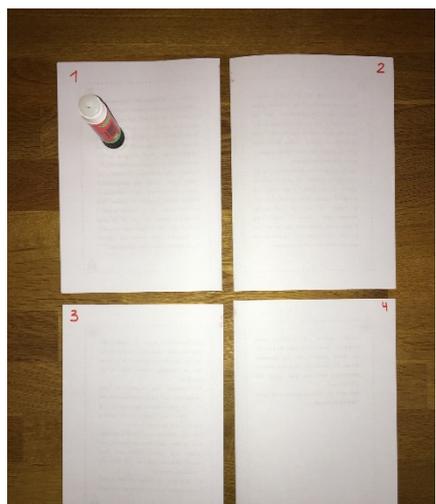
Mein Ergebnis sieht folgendermaßen aus (Beispiel: *Der Froschkönig* ★):



1. Doppelseiten (1+2) in der Mitte falten, sodass sich die Schrift innen befindet.



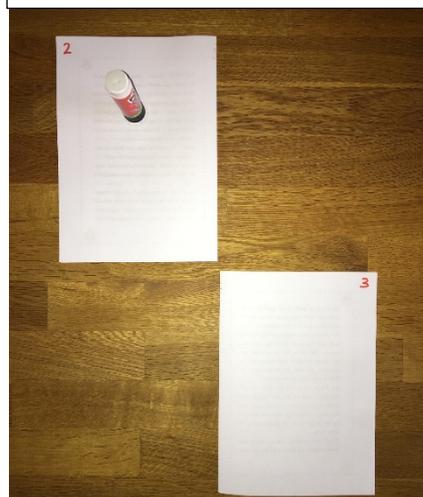
2. Doppelseiten (3+4) in der Mitte falten, sodass sich die Schrift innen befindet.



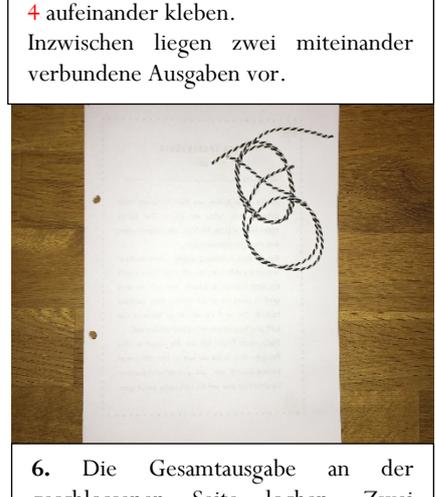
3. Vorderseiten 1 und 3 nach links, 2 und 4 nach rechts umklappen. Rückseiten 1 und 2, Rückseiten 3 und 4 aufeinander kleben. Inzwischen liegen zwei miteinander verbundene Ausgaben vor.



4. Vorderseite 2 nach links, 3 nach rechts umklappen.

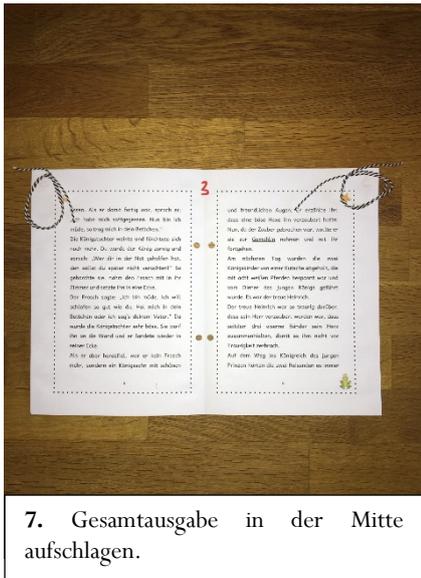


5. Rückseiten 2 und 3 aufeinander kleben. Alle Seiten sind verbunden.

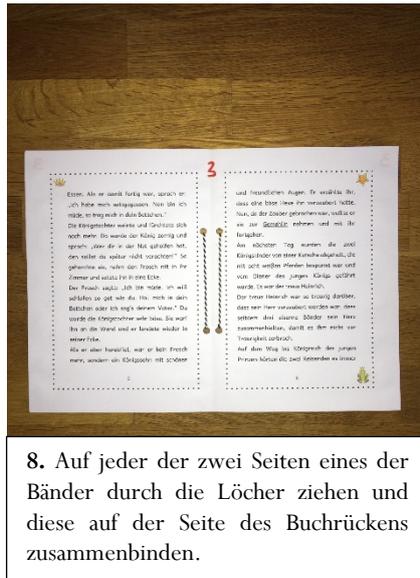


6. Die Gesamtausgabe an der geschlossenen Seite lochen. Zwei Bänder (Länge: je 30 cm) zurechtschneiden.

## SEQUENZ 3: BEISPIELMÄRCHEN



7. Gesamtausgabe in der Mitte aufschlagen.



8. Auf jeder der zwei Seiten eines der Bänder durch die Löcher ziehen und diese auf der Seite des Buchrückens zusammenbinden.



9. Abbildung der fertigen Ausgabe mit Deckblatt zur Selbstgestaltung.

Lässt man die SuS ihr Märchenbuch selbst falten und zusammenfügen, gelingt bereits hier ein aktivierender Einstieg in die Beschäftigung mit den zwei Beispielmärchen, die für dieses Material ausgewählt wurden. Der Buchdeckel ist weder beschriftet noch bemalt, da die SuS dies zu einem späteren Zeitpunkt selbst anstellen sollen. Zuerst gilt es jedoch, das Märchen durch die SuS lesen zu lassen. Das Märchen *Der Froschkönig* wurde bewusst als erstes Märchen ausgewählt, da es schon allein aufgrund der verkürzten Länge (im Vergleich zu *Aschenputtel*) einen ertragreicheren Einstieg in die Sequenz verspricht.

Je nach Stundenplan eignet sich für die erste Berührung mit dem Märchen vor allem eine Doppelstunde, in der nicht nur gebastelt, sondern auch in Ruhe gelesen werden kann. So können erste Fragen zu dem Text unmittelbar geklärt werden. Zuhause können die SuS das Lesen des Märchens beenden. Hier muss die jeweils zuständige Lehrperson je nach Leistungsniveau und Lesetempo entscheiden, wie viel Zeit zum Lesen zur Verfügung gestellt werden soll.

Ist das erste Lesen beendet, können einerseits offene Fragen geklärt werden. Andererseits bietet es sich an dieser Stelle an, unterstützende Wortschatzarbeit auf der Grundlage folgender Wörter zu leisten (**PFLICHT – zweifach-differenziert**): bitterlich, Geselle, Marmor, bitterböse, Erlösung, bestreiten (☆☆☆); Geselle, Marmor, Gemahlin, erlösen (☆☆).

Weiterhin soll das Deckblatt gestaltet und ein Alternativtitel für das Märchen gefunden werden. Dies soll vor allem zeigen, inwiefern die SuS den Inhalt tatsächlich verstanden und verinnerlicht haben bzw. in der Lage sind, das Märchen auf der Grundlage des Inhalts alternativ zu betiteln, sodass der neue Titel dem Handlungsgeschehen gerecht wird.

Um auch den Aufbau eines Märchens zu thematisieren, sofern dies noch nicht erfolgt ist, steht den SuS ein Informationsblatt zur Verfügung, auf dem sie anhand einer Verlaufskurve nachvollziehen können, welches Ereignis zu welchem Zeitpunkt im Märchen stattfindet. Nach eingehendem Studium des Informationsblattes sollen die erworbenen Kenntnisse auf das Märchen *Der Froschkönig* übertragen werden (**PFLICHT**).

## SEQUENZ 3: BEISPIELMÄRCHEN

Zur intensiveren Erarbeitung des Inhalts bieten sich zwei **WAHLPFLICHTAUFGABEN (zweifach-differenziert)** an, wobei die SuS sich für jeweils eine entscheiden müssen, um ihr Portfolio zu vervollständigen. Es handelt sich um: 1. einen Steckbrief des Froschkönigs und 2. ein Interview, bei dem die SuS aus der Perspektive des Froschkönigs Fragen beantworten sollen.

Den Abschluss der Froschkönig-Reihe soll ein Buchstabengitter bilden, das die SuS gemeinsam oder aber in Einzelarbeit bearbeiten können (**PFLICHT – zweifach-differenziert**).

### BEISPIELMÄRCHEN 2: ASCHENPUTTEL

Mit den Druckvorlagen zu dem Märchen *Aschenputtel* kann genauso verfahren werden wie bei dem Märchen *Der Froschkönig*. Auch der Einstieg kann wie oben beschrieben oder aber individuell gestaltet werden. Inwiefern beide Märchen im Rahmen der Unterrichtsreihe Beachtung finden, bleibt natürlich der Lehrperson überlassen.

Die unterstützende Wortschatzarbeit bezieht sich bei *Aschenputtel* auf folgende Wörter, deren Bedeutung von den SuS recherchiert werden soll (**PFLICHT – zweifach-differenziert**): anständig sein, nach etwas leben, Neid, Missgunst, gutherzig, jmd. vorführen, etwas bemängeln, etwas auslesen, jmd. blamieren, Anwärter, Pech, Gemahlin, die rechte Braut, einschmeicheln (☆☆); wohlhabend, Neid, Gewand, auslesen, abermals, bewältigen, Pech, die rechte Braut (☆).

Auch hier bietet es sich an, Titelbild sowie Alternativtitel durch die SuS gestalten und formulieren zu lassen (**PFLICHT**).

Vor dem Hintergrund der bereits erworbenen Kenntnisse zum Aufbau eines Märchens gilt es nun, die wesentlichen Bestandteile in Partnerarbeit zu erinnern und auf das Märchen *Aschenputtel* anzuwenden (**PFLICHT**). Leistungsschwächeren SuS kann hier natürlich nochmals das Informationsblatt zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der **WAHLPFLICHTAUFGABEN (zweifach-differenziert)** dürfen die SuS ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die folgenden zwei Aufgaben stehen zur Auswahl: das Umschreiben einer Szene aus *Aschenputtel* oder das Schreiben einer Fortsetzung der Geschichte einer bestimmten Figur aus dem Märchen.

Den Abschluss der *Aschenputtel*-Reihe soll ein Quiz bilden, in dem die SuS beweisen können, wie gefestigt sie im Umgang mit dem Inhalt des Märchens sind (**PFLICHT – zweifach-differenziert**).

### IDEE: BÜCHERKISTEN

Um die Märchen-Reihe abzuschließen und die Kreativität der SuS nochmals anzuregen, kann darüber nachgedacht werden, Bücherkisten durch die SuS anfertigen zu lassen. Hier bietet sich womöglich sogar ein fächerübergreifender Unterricht der Fächer Deutsch und Kunst an. Die Idee dahinter ist folgende: Die SuS überlegen sich, welche Inhalte ihnen aus den Beispielmärchen oder aber aus anderen, ihnen vertrauten Märchen interessant erscheinen. Zu diesen Inhalten dürfen sie ohne weitere Vorgaben eine Bücherkiste erstellen, die den Betrachterinnen und Betrachtern etwas über das entsprechende Märchen

## SEQUENZ 3: BEISPIELMÄRCHEN

verrät; sie womöglich sogar neugierig macht. Die Kiste kann auch ausschließlich auf eine Märchenfigur oder aber auf Märchen im Allgemeinen ausgerichtet sein – je nach Belieben der SuS.

**Um den SuS zumindest eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie die Bücherkisten im vollendeten Zustand aussehen könnten, können ihnen folgende Ideen an die Hand gegeben werden:**

- Meine Bücherkiste soll ein Museum darstellen, in dem ich Bilder der Hauptfiguren meines Märchens aufstelle. Ich platziere außerdem Gegenstände darin, die für die Figuren/die Handlung eine große Rolle spielen. (Im Märchen *Der Froschkönig* könnte letzteres zum Beispiel eine Nachbildung der goldenen Kugel sein.)
- Meine Bücherkiste soll die Nachbildung des Zimmers einer bestimmten Figur aus meinem Märchen sein. Du kannst darin Gegenstände entdecken, die der Figur besonders viel bedeuten.
- Meine Bücherkiste soll die Stadt darstellen, in der die Figuren meines Märchens leben. Du kannst darin all die Häuser und Orte entdecken, von denen das Märchen erzählt.
- Meine Bücherkiste soll einen Märchenwald darstellen, in dem zauberhafte Wesen hausen. Das Betrachten des Märchenwaldes wird dich auf fantastische Gedanken bringen!
- Meine Bücherkiste soll das verzauberte Schloss einer bösen Hexe sein, die überall ihr Unwesen treibt. Beim Betrachten des Schlosses wirst du dich bestimmt gruseln!
- Meine Bücherkiste soll das Haus der Brüder Grimm darstellen. Hier findest du etliche Bücher, lose Zettel, Diagramme und viele Gegenstände, die für die Brüder Grimm womöglich wichtig waren.

**Für das Erstellen ihrer Bücherkisten benötigen die SuS folgende Materialien:**

- einen Schuhkarton
- Bastelutensilien (Schere, Kleber etc.)
- Tonkarton und weiteres Papier, um beispielsweise Figuren auszuschneiden
- Stifte in allen möglichen Varianten
- kleine Gegenstände, die den SuS für die Erstellung ihrer Bücherkisten wichtig erscheinen (z. B. ein Teelicht, ein kleiner Stein, eine Haselnuss etc.).

Im Zusatzmaterial (**M3**) finden sich einige Beispielfiguren zum Ausschneiden und die oben genannten Ideen als Tafelvorlagen für den direkten Einsatz dieser im Unterricht.

Die Feedbackbögen (**M4**) im Zusatzmaterial sind so konzipiert, dass sich die SuS am Ende einerseits selbst einschätzen dürfen, andererseits durch die Lehrperson bewertet werden.

### ERNENNUNG ZUR MÄRCHENPRINZESSIN / ZUM MÄRCHENPRINZEN

Am Ende der gesamten Märchen-Reihe können die SuS mit einem kleinen Orden belohnt werden, der als Druckvorlage im Zusatzmaterial enthalten ist (s. **M5**: Ernennung zur Märchenprinzessin/zum Märchenprinzen). Werden die ausgedruckten Sticker ausgeschnitten, können sie ganz einfach mit einem Laminiergerät laminiert werden und erhalten so den Orden-Charakter. Mit Büroklammern oder Sicherheitsnadeln können die fertigen Orden sogar an der Kleidung der SuS angebracht werden.



# MÄRCHENSTUNDEN



Dieses Portfolio gehört: \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Märchenstunden im Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

